

# Hannoversche Allgemeine

## GEHRDEN

vom 21.12.2020

### „Wir tragen die christliche Botschaft nach draußen“

St.-Bonifatius-Kirche in Gehrden feiert zur Weihnachtszeit zehn Messen / Gottesdienste werden im Internet übertragen

Von Dirk Wirausky

**Gehrden.** Christoph Paschek lässt sich nicht beeindrucken. „Die Botschaft von Weihnachten ist virusunabhängig“, meint der katholische Pfarrer fast ein wenig trotzig. Denn trotz des Corona-Lockdowns, der täglich steigenden Neuinfektionen und der damit verbundenen Regelungen und Sorgen wird die St.-Bonifatius-Gemeinde zu Weihnachten zehn Messen feiern. „Wir wollen das Recht auf Religionsausübung gewährleisten“, betont er. „Wir machen aber nichts, was wir nicht verantworten können“, fügt Christian Knake vom Kirchenvorstand hinzu.

Und da in diesem Jahr nur wenige Menschen in die Kirchen kommen können und wollen, soll die weihnachtliche Botschaft eben zu den Menschen gebracht werden. „Wir tragen sie nach draußen“, sagt Paschek. So wird ein großes Bild mit der Krippe vor die Kirche gestellt. Dort können die Menschen auf Abstand bleiben und eine persönliche Krippenandacht halten. „Wir wol-

len damit zeigen: Ihr seid nicht allein“, meint Paschek. Ein Krippenspiel wird es in diesem Jahr nicht geben.

Darüber hinaus werden die Christmette an Heiligabend um 23 Uhr und weitere Weihnachtsgottesdienste im Internet übertragen – unter [stream.lagertonne.de](https://stream.lagertonne.de). „Wir suchen neue und kreative Wege“, sagt Paschek. Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen seien auch die Chance, Kontakt mit den Menschen über die neuen Medien herzustellen. Paschek ist sich sogar sicher: „Wir werden nicht zu den alten Zeiten zurückkehren.“

#### 15 Ordner im Einsatz

Und dennoch: Menschliche Nähe bleibe unverzichtbar. Und deshalb versucht die Gemeinde, zumindest einem Teil der Gläubigen einen Gottesdienstbesuch möglich zu machen. „Dabei achten wir akribisch darauf, dass die Regelungen des Landes und des Bischofs umgesetzt werden“, sagt Knake.



Christian Knake und Pfarrer Christoph Paschek zeigen das Bild mit der Krippe. Es wird in der Weihnachtszeit an der Kirche aufgestellt. FOTO: DIRK WIRAUSKY

So wurde ein 15-köpfiges Team von Ordnungsdienstlern zusammengestellt. Diese nehmen die Kontaktdaten von Besuchern auf, achten auf Einhaltung der Abstandsregelung, organisieren den Einlass und weisen die Sitzplätze in der Kirche zu. 58 Plätze gibt es in der St.-Bonifatius-Kirche, darunter drei

Familienbänke. Auf eine Anmeldung verzichten die Katholiken. „Wir glauben nicht, dass wir überlaufen werden“, sagt Knake, der einen Wunsch hat: Die Gottesdienstbesucher sollen möglichst schon zu Hause die Zettel mit den Kontaktdaten ausfüllen. „Das erleichtert uns die Arbeit“, sagt er.

Knake ist aber optimistisch. Die vergangenen Wochen und Monate hätte gezeigt, dass sich die Gottesdienstbesucher an die Corona-Regelungen halten. „Es war für alle ein Lernprozess, doch inzwischen gibt es keine Probleme mehr“, sagt Knake.

#### Kirche ist nicht geheizt

Die Gottesdienste selbst werden verkürzt und dauern nicht länger als eine Stunde. Gemeinsames Singen wird es nicht geben; zudem besteht im Gotteshaus eine Maskenpflicht. Die Kommunionsausteilung wird berührungslos sein. Bereits 30 Minuten vor Beginn der Messe wird die Kirche geöffnet. Und die Besucher müssen sich darauf einstellen, dass es frostig wird: Seit Oktober darf das Gebäude während der Gottesdienste nicht mehr beheizt werden. Die Temperaturen können deshalb unter 15 Grad sinken. Gesperrt ist zudem die Empore.

Informationen zu den Gottesdiensten in der St.-Bonifatius-Kirche gibt es auch im Internet auf [www.kath-kirche-gehrden.de](https://www.kath-kirche-gehrden.de).